

Vorbericht zur großen

Jubiläums-

Kunstauktion 40 Jahre Schloss Ahlden

am 23./24. April 2016

Das Kunstauktionshaus **Schloss Ahlden** zählt seit 40 Jahren zu den führenden Häusern in Deutschland und ist seitdem Anziehungspunkt für Kunstfreunde, Sammler, Museen und den internationalen Kunsthandel.

Das in der Renaissance und im Barock erbaute Welfen-Schloss ging in die Geschichte und Literatur als Verbannungsort der Prinzessin Sophie Dorothea v. Braunschweig-Lüneburg (1666–1726) ein. Als Gemahlin des Kurfürsten Georg Ludwig v. Hannover und späteren Königs v. England wurde sie 1694 nach einer Liaison dorthin verbannt. Ihr Sohn bestieg als Georg II. den englischen Thron, ihr Enkel war Friedrich der Große.

Eine Reihe von Objekten in dieser Auktion stammen aus den Königshäusern von Hannover, Preußen, Württemberg und Rumänien, dem Fürstenhaus zu Wied, den Grafen v. Brühl, den Grafen v. Bassewitz und den Freiherren v. Bodenhausen. Für den preußischen Hof entstand um 1750–1755 in Potsdam eine Prunkbodenstanduhr mit Musikwerk nach einem Entwurf von Johann Michael Hoppenhaupt d. Ä., der unter König Friedrich II. u. a. an den Innenraum- und Möbelausstattungen von Sanssouci, dem Neuen Palais in Potsdam sowie dem Berliner Stadtschloss mitwirkte. In einer musealen Waffensammlung ragt eine um 1740–1750 entstandene Steinschloss-Jagdbüchse aus dem Besitz Friedrich II. heraus, die ihm seine Lieblingsschwester Markgräfin Wilhelmine v. Bayreuth schenkte. Mit dem Fürstenhaus Schaumburg-Lippe verbunden ist ein repräsentatives Louis-XV-Doppel-Bureau plat aus dem Inventar von Schloss Bückeberg, das um

1750–1760 ein Pariser Ebenist fertigte. Heinrich Graf v. Brühl wurde nicht nur als sächsischer Staatsmann berühmt, sondern auch durch seine Schlösser und Festtafeln. Für diese ließ er 1737–1742 in Meißen das legendäre, prunkvolle Schwanenservice herstellen, wozu auch in Ahlden angebotene Serviceteile gehören. ■



Barock-
Tabernakel-
sekretär. Erfurt.
Um 1760.
Aus dem Besitz
der Freiherren von
Bodenhausen,
Schloss Burg-
kennitz.

Bedeutende Steinschloss-Jagdbüchse aus dem Besitz Friedrichs II., König von Preußen. Gefertigt von Martin Dreyer. Bamberg. Um 1740–1750.



Äußerst
seltenes
Böttger-TEE-
kännchen.
Meißen. Um
1710–1715.